

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Band: 98 (2023)
Heft: 7-8

Artikel: SWISSINT : Oberst i Gst Fehr übernimmt das Kommando
Autor: Besse, Frederik
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1053000>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SWISSINT: Oberst i Gst Fehr übernimmt das Kommando

Nach knapp vier Jahren übergab Oberst i Gst Alexander Furer das Kommando über das Kompetenzzentrum SWISSINT an Oberst i Gst Christoph Fehr.

Maj Frederik Besse

Am 30. Juni 2023 war es so weit: In Stans-Oberdorf wurde das Kommando über das Kompetenzzentrum SWISSINT übergeben. Nach knapp vier Jahren gab Oberst i Gst Alexander Furer die Standarte zurück an KKdt Michaud. Oberst i Gst Christoph Fehr übernimmt als neuer Kommandant SWISSINT das Kommando.

Agilität und Leistungswille

Oberst i Gst Furer blickt auf eine besondere Zeit zurück. Seit seiner Übernahme im Dezember 2019 ist viel geschehen, sowohl in der Weltgeschichte wie auch im Kompetenzzentrum SWISSINT.

Er bedankte sich bei den Mitarbeitern für die Agilität und die grossen Leistungen, welche diese an den Tag gelegt haben in

den schwierigen Zeiten. So konnte SWISSINT während der Pandemie, trotz unzähligen Auflagen von verschiedenen Instanzen, dennoch alle Aufträge erfolgreich weiterführen.

«Dieser Leistungsausweis gehört Ihnen. Sie haben sich auf allen Stufen und in allen Fachbereichen mit grossem Engagement eingesetzt.»

SWISSINT als Grundpfeiler

KKdt Michaud, Chef Kommando Operationen, betonte den Stellenwert des Kommandos. Das Kompetenzzentrum sei ein Grundpfeiler und ermögliche einen der drei Armeeaufträge.

Rund 300 AdA auf der ganzen Welt leisten unverzichtbare Dienste für den

Frieden. KKdt Michaud würdigte die Leistungen von Oberst i Gst Furer und betonte vor allem die Fähigkeiten Agilität und Interoperabilität als entscheidende Faktoren für den Erfolg. Diese Fähigkeiten solle er mit nach Bern nehmen in seine nächste Funktion als Unterstabschef Operationen im Stab des Kommando Operationen.

Oberst i Gst Fehr wechselt vom Stab des Kommando Operationen, ebenfalls als Unterstabschef Op, nun nach Oberdorf bei Stans. Der Chef Kdo Op sprach ihm sein Vertrauen aus und würdigte insbesondere seinen Pragmatismus und seine Geduld als Erfolgsfaktoren der Auftragerfüllung. Ihm gibt KKdt Michaud den Auftrag mit: «Setzen Sie sich dafür ein, dass SWISSINT der Grundpfeiler unserer Armee für die Friedensförderung bleibt.»

Fortschritt nicht ausbremsen

Oberst i Gst Fehr hielt in seiner Ansprache fest, dass es für die Auftragerfüllung Leute brauche, die sagen «why not» und nicht «yes, but»,

In seinen bisherigen Friedensförderungseinsätzen habe er gelernt, dass Fokus und Prinzipientreue entscheidend seien. Diese Prinzipien brauche es heute umso mehr, da nun auch China und Russland in Afrika den dortigen Regierungen Unterstützung böten, welche sich nicht an unseren Grundwerten orientieren. Schutz der Menschenrechte und Zivilbevölkerung, Verhältnismässigkeit und Unparteilichkeit seien dort nicht so gegeben wie bei der Schweizer Armee.

Im Gespräch mit dem SCHWEIZER SOLDAT empfiehlt Oberst i Gst Fehr einen Auslandseinsatz in Betracht zu ziehen.


Es lohne sich einen Auslandseinsatz bei SWISSINT zu absolvieren, insbesondere auch als Berufsoffizier. «Es war jedes Mal eine sensationelle Erfahrung für mich. Was ich für meine Tätigkeit als Berufsoffizier in die Schweiz zurückbringen konnte, war unschätzbar.», erzählt Fehr. 



Bild: VBS

Fahnenübergabe: «Setzen Sie sich dafür ein, dass SWISSINT der Grundpfeiler unserer Armee für die Friedensförderung bleibt.»